

S e r v i s
über

die Wirksamkeit der Ausbesserungs-, Näh- und Strickarbeit am Arbeitshause für Freiwillige (Brüdt Nr. 45) während der Monate Juli, August und September a. c.

An neuer Wäsche wurde gefertigt:		An defecter ausgebessert:	
223 Stück Herrenhemden,	91 Stück Herrenhemden,	61 Stück Frauenhemden,	53 Stück Frauenhemden,
37 = Knaben-, Mädchen- und Kinderhemden,	6 = Leibjäckchen,	2 Paar Unterbeinkleider,	5 Stück Bettüberzüge,
6 = Jäckchen,	2 = Kopfkissen,	3 = Taschentücher,	7 = Handtücher,
6 = Schürzen,	1 Stubenteppich,	4 Paar Strümpfe u. Socken.	
2 = Bettüberzüge,			
2 = Kopfkissen,			
6 = Taschentücher und			
24 = Handtücher wurden gesäumt und	174 Stück.		
2 = Batiststreifen gestickt.			

369 Stück.
Außerdem wurden 41 Stück gezeichnet und 6 Stück gestickt.

An Strümpfen u. wurden gestrickt:		An dergleichen angestrickt:	
372 Paar Socken,	25 Paar Socken,	111 = Frauenstrümpfe,	5 = Kinderstrümpfe.
24 = Frauenstrümpfe,			
3 = Kinderstrümpfe.			

399 Paar. 141 Paar.
Außerdem wurden 8 Ellen Spitzen gehäkelt.

S t a d t t h e a t e r.

In der Vorstellung am 8. d. M. debütierte abermals ein neu engagirtes Mitglied, Fräulein Bartelmann, bisher am Hoftheater zu Braunschweig; sie gab die Julie in dem kleinen Lustspiel „die Schwäbin“ von Castelli. Es ist diese Partie eine jener Paraderollen, die vorzugsweise darauf berechnet sind, einer geschickten Darstellerin Gelegenheit zum Glänzen zu geben. Fräulein Bartelmann verstand es, diese Gelegenheit zu benutzen; sie zeigte neben entsprechendem Talent für das Fach jugendlicher naiver Liebhaberinnen Gewandtheit und Sicherheit in Beherrschung des Technischen. Bewährt sich die Debütantin in anderen größeren

und schwierigeren Rollen eben so, wie an diesem Abend, so ist wohl kein Zweifel, daß sie bei ihrer ungewöhnlich schönen und einnehmenden Persönlichkeit bald ein Liebling des Publicums werden wird. — Das kleine Stück ward auch übrigens von den Herren Pauli, Haw, Saalbach und Ballmann recht hübsch gegeben, besonders war es Letzterer, der durch seine gesunde Komik und durch die naturgetreue Wiedergabe des schwäbischen Bauers Steidels lebhaft zu interessieren verstand. — Dem Castelli'schen Lustspiele ging das Lustspiel „Die Zugvögel“ von Bauernfeld voraus, den Schluß der Vorstellung bildete die Posse „Der Lügner und sein Sohn.“ Ferdinand Gleich.

Der Bauchredner E. Seidler.

Da wir seit langer Zeit hier keinen Bauchredner gehört haben, so machen wir um so lieber auf Herrn E. Seidler aus Wien aufmerksam, der seine Bauch- und Rauchkünste in mehreren Hotels, namentlich im schönen Saale des Hotel de Prusse abwechselnd mit Concertmusik producirt, da zumal seine Leistungen immer mit großem Beifall aufgenommen worden, den sie auch mit Recht verdienen; denn mag es scheinen, als kämen die Stimmen, die er hören läßt, von der Straße oder aus der Tiefe des Kellers, von der rechten oder linken Seite des Zuschauers, oder aus der Mitte, aus der Nähe oder Ferne, kurz die Stimmen mögen erschallen wie und wo sie wollen, sie sind stets deutlich zu hören und Herr Seidler weiß sich dabei so gut zu beherrschen, daß wer es nicht weiß, wohl nicht vermuthen würde, daß die Stimmen alle nur von einer Person, von Herrn Seidler, ausgehen. Daß solche Productionen aber eine recht hübsche Unterhaltung gewähren, kann man leicht denken. Aber auch den zwölf Rauchkünsten wird gewiß der Raucher wie der Nichtraucher mit Vergnügen zusehen; denn Herr Seidler hat es in der That zur Virtuosität in der Kunst den Tabakrauch einzuziehen und in den zierlichsten Gestalten wieder auszustößen, gebracht.

Wir machen bei dieser Gelegenheit zugleich nochmals auf die schönen Panoramen vom Harze, die im Hotel de Prusse ebenfalls ausgestellt sind, aufmerksam, können aber auch nicht umhin, das Panorama von Konstantinopel am Königsplatz gleichfalls in Erinnerung zu bringen. Letzteres ist so großartig und so meisterhaft gemalt, daß man bei längerem Betrachten glaubt, die Riesenstadt mit ihren reizenden Umgebungen wirklich vor sich zu sehen. Die Beleuchtung ist dabei durch eine neue Vorrichtung noch schöner als früher.

Leipziger Börse am 9. October.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Action etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	126	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	135
Berlin-Anhalt	—	154	Brschw. B.-Act. Lit. A.	—	123 1/4
Berlin-Stettiner	—	181	do. . . . Lit. B.	—	122
Cöln-Mindener	—	—	Weim. B.-Act. Lit. A.	111	110 1/2
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	do. . . . Lit. B.	—	109 1/4
Leipzig-Dresdner	212	—	Wiener Bank-Noten	—	92 1/4
Löbau-Zittauer	45	—	Oesterr. 5% Metall.	67 1/4	—
Magdeb.-Leipziger	311 1/2	—	„ 1851er Loose	68	—
Actien der ehem. S.-Schles. Eisenb.-C.	—	99	1854er National-Anl.	71 1/4	—
Thüringische	110	109 1/2	Oestr. St.-E.-B.-Act.	—	—
			Obligationen	—	—
			Preuss. Prämien-Anl.	—	—

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Dienstag am 9. October 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delisaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orbst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
 Rüböl loco: 20 $\frac{1}{2}$ Briefe, 19 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ bezahlt; p. Oct., Nov., ingl. p. Nov., Dec.: 19 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Br.
 Leinöl loco: 18 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Br. — Rohnöl loco: 24 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br.
 Weizen, 80 S, braun, loco: nach Qualität 107 und 110 $\frac{1}{2}$ bez.
 Roggen, 84 S, loco: 88 und 87 $\frac{1}{2}$ bez.; p. Oct.: 85 $\frac{1}{2}$ bez.; p. Oct., Nov.: 82 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Geld.
 Gerste, 74 S, loco: 59 und 58 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ bez.; 58 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.
 Hafer, 50 S, loco: 30 $\frac{1}{2}$ Br.
 Raps, loco: 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G. — W.-Rübsen, loco: 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.
 S.-Rübsen, loco: 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G. — Datter, loco: 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.
 Spiritus loco: 47 $\frac{1}{2}$ und 48 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., 48 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 22. Abonnementsvorstellung (gewöhnl. Preise).

Zum zweiten Male:
Der Königsleutnant.
Lustspiel in 4 Acten von Karl Sußlow.
(Regie: Herr v. Diegraven.)

P e r s o n e n :

Graf Thorane, General und Gouverneur während der französischen Occupation,	Herr Ladbey.
Althof, sein Adjutant,	Herr Strenß.
Rath Goethe	Herr Pauli.
Frau Rath Goethe	Frau Wohlstädt.
Wolfgang, ihr Sohn,	Frau Bachmann.
Mittler, ein pensionirter Professor,	Herr Denzin.
Seefah, Maler aus Darmstadt,	Herr Saalbach.
Frau Seefah, seine Gattin,	Fräul. Huber.
Alcidor, ein französischer Schauspieler,	Herr How.
Belinde, eine französische Schauspielerin,	Fräul. Alburg.
Hirt,	Herr Curt.
Schub,	Herr Graf.
Junker,	Herr Nieblg.
Trautmann,	Herr Modes.
Nack, Sergeant-Major,	Herr Ballmann.
Greuel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause,	Fräul. Berg.
Französische Officiere und Ordonnanzen.	

Schauplatz: Frankfurt am Main.
Zeit: Während des siebenjährigen Krieges.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

1. Nach Berlin u. von dort, A. über Cöthen: A 5 f. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/2 U.; 3) Nachm. 4 1/2 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Ank. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U.